Partitur

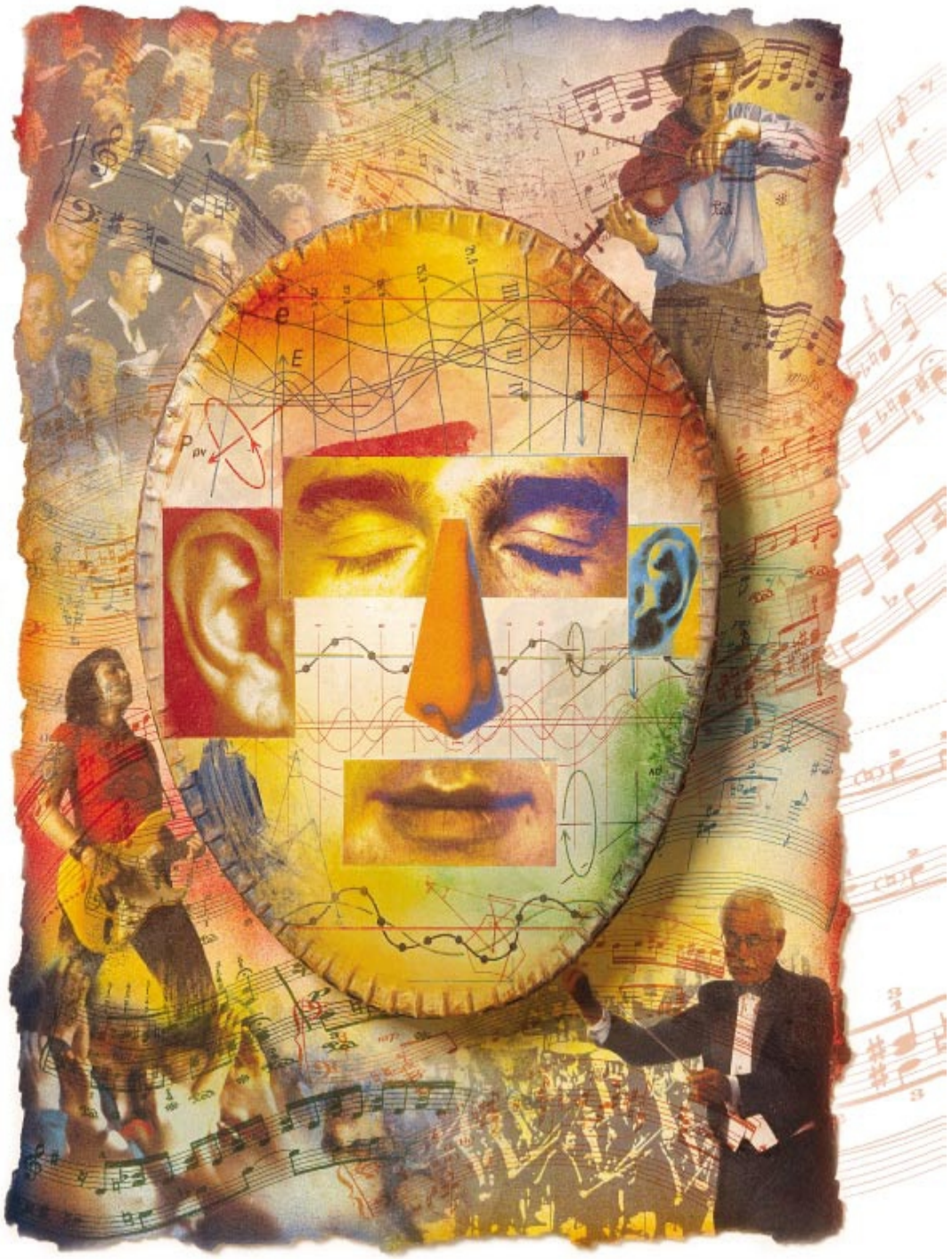
Ausgabe No. 8- Januar 2008

: Holzhüser Musiker Zittig :

Für alle Freunde, Mitglieder und Musiker des Holzhauser Musikvereins

Wie Musik im Gehirn spielt

Musizieren gehört vermutlich zum Urerbe des Menschen, denn unser Gehirn scheint für Musik wie geschaffen zu sein.



Quelle: Spektrum der Wissenschaft, Juni 2005

Konzert-Reise 2008

Nach dem gelungenen Gemeinschafts-Gala-Konzert zusammen mit dem Musikverein Neuershausen hat sich der Musikverein Holzhausen nun einem neuen Projekt zugewandt: einer Musikreise nach Italien.....genauer gesagt nach Padua.

Anlässlich dem "International Music Meeting 2008" in Padua werden die Musiker über die Pfingsttage vom 09.05.-12.05.2008 mit dem Bus nach Padua fahren und dort mindestens 2 Konzerte geben.

Herr Giuseppe Castania aus Padua, den Dominik Ullrich aus einer früheren Konzertreise kennt, hat bereits für die Unterbringung der Musiker während der Pfingsttage gesorgt und ein Hotel ca.5 km von Padua entfernt gebucht. Nun heißt es wieder einmal ein interessantes Programm ausarbeiten und nach den Weihnachts-feiertagen anfangen zu üben.....

Doch wo genau ist Padua???

Padua ist eine der ältesten Städte in Italien. Sie hat etwa 210.000 Einwohner und liegt am Rande der Po-Ebene 30 km westlich von Venedig am Fluss Bacchiglione und ist die Hauptstadt der nord-italienischen Provinz Padua. Padua hat viele Sehenswürdigkeiten - unter anderem die be-rühmte Basilika des heiligen Antonius mit seinem Grabmal. Der Prato della Valle ist der drittgrößte Innen-stadtplatz Europas. Die Universität - mit ihrem berühmten teatro anatomico - ist im Herzen der Stadt gelegen. Die Scrovegni-Kapelle ist aufgrund ihres Freskenzyklus von Giotto kunstgeschichtlich außerordentlich bedeutend. Außerdem sind noch der Palazzo della Ragione, das heimliche Wahrzeichen Paduas, und der 1545 gegründete Botanische Garten (heute Weltkulturerbe) zu nennen. Die Stadt Padua ist außerdem die Partnerstadt von Freiburg.

Warum fährt der Musikverein Holzhausen gerade nach Padua, fragen Sie sich jetzt bestimmt?

Das "International Music Meeting" , welches ein kulturelles und musikalisches Treffen für aus-ländische Orchester und Musiker ist, bietet jedes Jahr ausländischen Vereinen, Chören und Musikern die Möglichkeiten, Konzerte abzuhalten. Dies wird durch das Orchester Giovanile del Veneto organisiert. Das "International Music Meeting" versucht durch diese Veranstaltungen, die Botschaft des Friedens in alle Länder zu tragen und Zusammenarbeit, Solidarität und Freund-schaft zu fördern.

Basilika des hl. Antonius

Prato della Valle

Basilika der hl. Justina

Translohr

Trompete

Geschichtlich entstammt die Trompete den Tierhörnern. In der Bronzezeit wurden die Tierhörner erstmals aus Metall nachgebaut. Daraus entwickelten sich Naturtrompeten. Das sind Trompeten ohne Ventile, auf denen normalerweise nur Naturtöne gespielt werden können. Erst im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Ventile. Moderne Trompeten besitzen drei Ventile. Damit sind alle Töne spielbar. In den letzten Jahrzenten ist das Spielen der Trompete sehr populär geworden. Trompetenartige Instrumente begleiten die Menschheit schon lange. In der Antike spielten sie eine wichtige Rolle als Kriegs- und Tempelinstrument; durch die Kreuzzüge gelangten sie nach Europa.

Anja Borggräfe

Ist seit 1980 aktives Mitglied im Verein. Anja lernte im Alter von 9 Jahren das Horn, wechselte jedoch mit 14 Jahren auf die Trompete - was sie bis heute spielt. Sie ist verheiratet und hat 2 Kinder und arbeitet halbtags im Finanzamt Freiburg.

Fabian Heßel

Ist seit 2005 aktives Mitglied im Verein. Fabian lernte mit 8 Jahren Trompete spielen. Im Verein spielt er die 1. Stimme. 2005 machte er das Silberne Leistungsabzeichen. Zur Zeit besucht er die 10. Klasse des Albert-Schweizer Gymnasiums in Gundelfingen. Zum Ausgleich spielt er seit 10 Jahren Fußball beim SC Holzhausen.

Matthias Gebhard

Ist seit 1951 aktives Mitglied. Matthias ist durch seine lange aktive Musikerzeit mit der Großen Goldenen Ehrennadel 2001 ausgezeichnet worden. Mit seinen nahezu 73 Jahren macht ihm das Trompete spielen immer noch sehr viel Spaß. 1960 zog er nach Neuershausen und begann dort auch, im Musikverein mitzuspielen. Er hat zwei erwachsene Kinder und genießt seit 1998 das Rentenleben.

Kevin Bohr

Ist seit 2004 aktives Mitglied im Verein. Kevin lernte mit 8 Jahren Trompete spielen. Er besucht die 12. Klasse des Albert-Schweizer Gymnasiums in Gundelfingen. In seiner Freizeit verbringt er sehr viel Zeit an seinem Computer. Im Dezember 2005 machte er das Silberne Leistungsabzeichen. Die theoretische Prüfung für das Goldene Leistungsabzeichen wird er im Dezember 2007 ablegen.

Andreas Schweizer

Ist seit 2001 aktives Mitglied im Verein. Andreas legte 2003 das Goldene Leistungsabzeichen ab und nahm in den letzten Jahren auch an vielen Wettbewerben teil. Andreas machte 2007 das Abitur und begann im Herbst mit dem Maschinenbaustudium in Lörrach. Er ist auch für die Probenanwesenheitsliste der Kapelle zuständig.

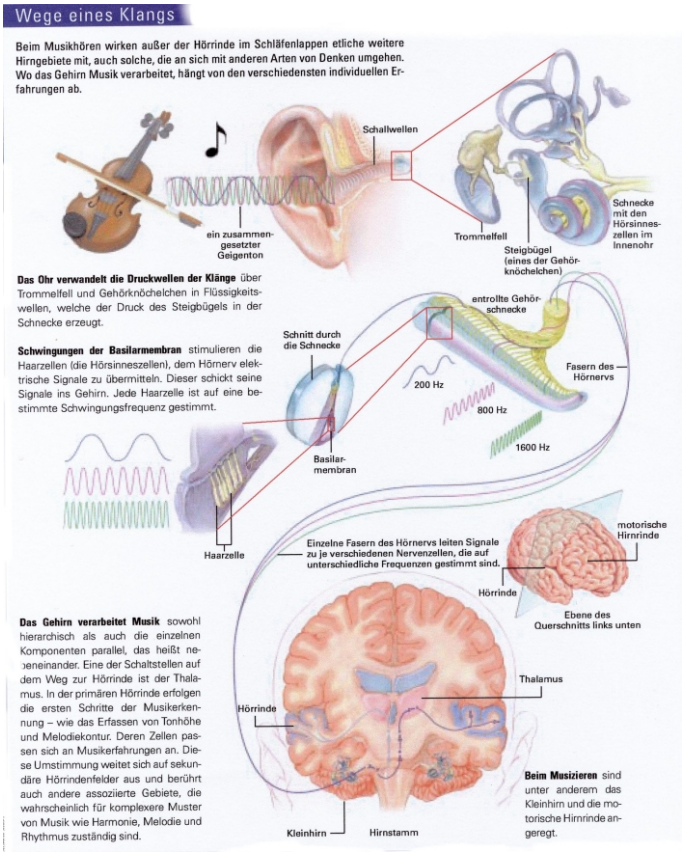
Martin Schweizer

Ist seit 1980 aktives Mitglied im Verein. Er spielt am liebsten 3. Stimme. Von 1990 bis 1994 war er in der Vorstandschaft tätig, unter anderem auch als Jugendleiter. Ab 2000 zog es ihn erneut in die Vorstandschaft als Beisitzer. Martin ist verheiratet und hat 1 Kind. Er arbeitet als Bauingenieur in Herbolzheim. Er engagiert sich außerdem sehr stark für das Wohlwollen der Gemeinde, er ist seit einigen Jahren im Gemeinderat. 2006 zog er nach Hugstetten, was ihn aber nicht hindert, weiter im Holzhauser Musikverein aktiv zu sein.

Wie Musik im Gehirn spielt

Woher kommt die seltsame Macht der Musik? Forscher belauschen das Gehirn beim Hören und eigenen Musizieren. Die Hirnzellen reagieren darauf erstaunlich plastisch.

Musik kann Menschen bis zu Tränen rühren. Warum bewegt sie uns so stark, dass kaum ein Film, kaum ein Werbespot mehr darauf verzichten mag? Kinder beruhigt man mit Liedern. Bei manchen Sportveranstaltungen wird Musik eingesetzt, um die Massen aufzupeitschen. Mindestens seit einigen zehntausend Jahren schlagen Menschen auf Klangkörper, spielen Maultrommel, blasen auf Knochenflöten und bringen aufgespannte Sehnen zum Schwingen. Wahrscheinlich ist uns die Liebe zur Musik angeboren. Wenn uns eine Sinfonie ergreift, erregt das im Gehirn die gleichen Lustzentren wie beim Konsum von Schokolade, von Kokain oder beim Sex. Aus welchem Grund? Oder zu welchem Zweck entstand Musik? Und wie kommt es, dass sie unsere Gefühle anspricht? Warum ist sie dem Menschen so wichtig, dass er sie nicht missen mag? Wissenschaftler haben dafür verschiedene Erklärungen vorgeschlagen. Noch kennen Neurowissenschaftler die Wahrheit nicht. Zumindest aber lernen wir in den letzten Jahren immer mehr darüber, wo und wie das Gehirn Musik verarbeitet. Eine große Überraschung war, dass im Gehirn offenbar kein spezielles Musikzentrum existiert. Wenn der Mensch Musik hört oder ausübt, sind etliche weit verteilte Areale aktiv, auch welche, die sich normalerweise mit anderen kognitiven Aufgaben befassen. Außerdem stellte sich heraus, dass sich die aktiven Bereiche abhängig von Erfahrung und musikalischer Betätigung ändern . Bei der geringen Zahl an Hörzellen ist das besonders erstaunlich. Kein anderes Sinnesorgan benutzt so wenig Sinneszellen wie das Ohr. Im Auge sitzen rund 100 Millionen Lichtrezeptoren. Die Haarzellen im Innenohr kommen lediglich auf etwa 3500. Doch das genügt, damit das Gehirn sich verändert, sodass es schon nach kurzen Musikübungen künftig mit musikalischen Eindrücken anders umgeht. In dieser Hinsicht sind wir bemerkenswert anpassungsfähig - unser Gehirn ist für die Musik auffallend plastisch. Wie das Gehirn reagiert, wenn Musik erklingt, darüber haben wir von Gehirnaufnahmen mit modernen bildgebenden Techniken schon eine recht detaillierte Vorstellung. In vielem gleichen die Vorgänge natürlich dem, wie das Hörsystem auch sonst Klänge und Geräusche verarbeitet. Die meisten Studien zur Musikverarbeitung haben sich bisher mit Melodien befasst. Einige Erkenntnisse gibt es aber auch schon zum Rhythmus, zur Harmonie und zur Klangfarbe. So scheinen sich beim Rhythmus die beiden Hirnhälften nicht in gleichem Maße zu beteiligen. Allerdings sind die Ergebnisse nicht eindeutig, welche Hirnhälfte nun stärker mitarbeitet. Wenig ist noch darüber bekannt, wie Musik Emotionen auslöst. Forscher spielten Versuchspersonen Musikstücke vor, die vermeintlich Freude, Traurigkeit, Angst oder Spannung ausdrücken. Zugleich maßen sie unter anderem Herzschlag, Blutdruck und Atmung. Und wirklich zeigten die Teilnehmer je nach Kategorie andere körperliche Reaktionen, aber bei derselben Kategorie jeweils ein ähnliches Muster.



Quelle: Spectrum der Wissenschaft, Juni 2005

Wir über uns

Geburtstagsjubilare 2007

Der Musikverein gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Jubilaren viel Glück und Gesundheit. Nicht vergessen: Musik ist die beste Medizin!

40
Martin Schweizer
Holger Blumenstein

50
Heinz Hambrecht
Paul Gutmann
Marion Heidiri
Thomas Heidiri

60
Manfred Dieterle

65
Kurt Birkle

70
Karl Gutmann
Heinz Reinbold
Helga Wehrle
Eugen Schweizer
Rudolf Schlegel
Maria Köllinger
Elisabeth Siegel
Ferdinand Gutmann

75
Bernhard Gutmann
Josef Birkenmeier
Bruno Aschenbrenner
Helmut Fehrenbach
Josef Gutmann
Eugen Heidiri
Otto Kapp

80
Walter Gutmann
Karl Licht
Bernhard Gebhard
Anton Ganter
Stefan Gutmann

85
Ernst Rombach
Gertrud Ludes

Wir begrüßen / beglückwünschen.....

.. zum Ehrenmitglied:
....Frau Martha Gutmann

....für 30 Jahre Aktivität in der Musikkapelle:
.....Martin Schweizer und Alexandra Hettich

..... zum Nachwuchs von Martina und Martin Schweizer:
ihr Sohn Lukas ist im März 2007 auf die Welt gekommen.

... zur Silbernen Vereinsehrennadel:
Herr Georg Eble, Herr Hubert Faller, Herr Bernhard Mörder, Herr Berthold Möschle

Wir begrüßen die neuen Aktiven...

....Holger Blumenstein
Schlagzeug
Geb. 13.11.1968
seit Febr. 2007 in der Kapelle

D´Bläserjugend

7 Neuzugänge können wir dieses Jahr verzeichnen -
es sind nun gestellt Eure musikalischen Weichen.
Wir wünschen Euch recht viel Spaß beim Üben und Proben,
wenn wir alle zusammen sind, natürlich auch beim Toben.

Auch musikalisch war die Jugendkapelle on Tour,
allerdings in diesem Jahr fast nur
in den drei Heimatvereinen der Jugendkapelle,
beim Jugendkapellentreffen in Umkirch durften wir uns
dazugesellen.
Es war ein schöner Mittag bei Kaffe und Kuchen,
und ein schöner Anlass, andere Vereine zu besuchen.
Unsere Kids haben die Leute gut unterhalten -
und haben mit den anderen Juka´s supergut mitgehalten!

Zum Schluss bleibt mir nur noch zu sagen,
dass die Verbandsveranstaltungen wieder abgehalten werden in diesen Tagen.
Wir drücken den Zöglingen ganz fest die Daumen und wünschen viel Glück,
wenn sie vorgetragen das lang geprobte Stück!

Bis zum nächsten Jahr auf diesen Seiten,
mal sehen, was wir mit den Kindern alles so treiben.

Sabrina Schweizer

Beachten Sie auch immer wieder
unseren Internet-Auftritt unter

www.mvholzhausen.de

Wir über uns

Wir bedanken uns.....

...Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und
Helfern für ihre Unterstützung bei unseren Aktivitäten.

Wir gratulieren.....

1. Ehrenmusiker in der Vereinsgeschichte

Konrad Schweizer, Tenorbläser, spielt seit 60 Jahren Musik. Dies wurde beim Frühjahrskonzert 2007 gebührend gefeiert. Der Vorsitzende des Blasmusikverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg, Herr Georg Opitz überreichte Konrad Schweizer dafür die Goldenen Ehrennadel mit Diamant der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände. Herr Opitz stellte fest, dass dies eine sehr seltene Ehrung sei. Der Verein ernannte Konrad kurzerhand zum 1. Ehrenmusiker des Vereines. Dieses Jubiläum ist das erste 60-jährige in der Vereinsgeschichte. Lieber Konrad, der Musikverein gratuliert Dir zu deinem 60-jährigen von ganzem Herzen und wünscht Dir weiterhin Gesundheit und die tolle Unterstützung Deiner Familie.

D´Bläserjugend

TAGEBUCH der MVH Jugend

Kontaktadresse:
Sabrina Schweizer 07665/41212
Martina Warth 07665/9471639

Kaum zu glauben, doch es ist wahr
vergangen ist es schon, das Jahr.
Viel gelacht und musiziert
nachgedacht und ausprobiert,
endet diese Jahr 2007
die "tiefen Blecher" sind uns leider ausgeblieben.

Wir hatten es in der Generalversammlung zu unserem Ziel erklärt,
dass das "tiefe Blech" sich stark vermehrt.
Schlagzeug und Klarinette waren in diesem Jahr die Renner,
auch immer gut zu gebrauchen, meinen die Kenner.
Es wäre halt schön gewesen, hätte es geklappt -
wir machen aber noch nicht schlapp.

Im Mai wollten wir mit den Kindern das Kino besuchen,
diesen Abend mussten wir dann aber anders verbuchen.
Zum DVD-Abend im Probelokal luden wir ein,
wir dachten, es wäre was für Groß und Klein:
es kamen nicht alle - gerade mal zehn,
dafür konnten wir zwei Filme anseh`n,
die für alle ohne Diskussion in Ordnung waren,
somit konnten wir uns einige Nerven sparen.

Wie ein Lauffeuer hat es sich ausgebreitet,
dass Markus seine Carina diesjahr zum Altar geleitet.
Für uns war gleich sonnenklar,
dass wir gratulieren mit der ganzen Jungmusikerschar.
Zum Standesamt nach Freiburg-Kappel sollte es geh´n
wir durften dort ein überglückliches Brautpaar seh´n.
Die Überraschung stand den Beiden ins Gesicht geschrieben:
ich glau`, ich hab´jetzt nicht übertrieben.
Wir wollten den Beiden an diesem besonderen Tage
sagen, dass sie - ganz ohne Frage -
uns ganz wichtig und an´s Herz gewachsen sind,
wie dankbar wir ihnen sind, das weiß auch jedes Juka-Kind!!!
Geschenke haben wir natürlich auch mitgenommen,
schade nur, dass die Zeit mit den Beiden so schnell war verronnen.

Ein Jugend-Vereinswerbetag stand im Juli auf dem Programm,
Martina und ich standen unseren Mann.
Schön waren die Stunden mit den Holzhauser Kindern,
die probierten wie die Wilden,
nichts konnte sie in der Lautstärke hindern.
Ob Tuba, Flöte, Trompete oder Trommeln,
alles wurde unter die Lupe genommen.

Holzhüser Musiker Zittig

Uf´d Letschdi

Tolles Experiment

Vereinigungskonzert der Musikvereine Holzhausen und Neuershausen

Am 20. Oktober 2007 kam es in der Holzhauser Festhalle zu einem grandiosen Vereinigungskonzert der Musikvereine Neuershausen und Holzhausen. Im Rahmen der Marcher Kulturtage wurden dabei die Ortsgrenzen überschritten: es war ein lauter Ruf " über den Berg". Dominik Ullrich dirigierte das Konzert in der ersten Hälfte; Markus Müller übernahm diesen Part nach der Pause. Thomas Roth und Alexandra Hettich führten augenzwinkernd geistreich durchs Programm.
Paul Gutmann begrüßte die versammelte Marcher Prominenz wie die Ortsvorsteher Hans-Rainer Kikisch und Karin Simon-Immel und das Bürgermeisterehepaar Josef und Rosel Hügele. Insgesamt waren 250 Zuhörer gekommen: die Halle war voll besetzt. Das Konzert begann imperial beschwingt mit dem Kings March von Sören Hyldgaard aus dem Film Till Eulenspiegel. Sehr cineastisch ging es weiter mit den Symphonic Marches von John Williams, einem Medley seiner Filmmelodien. Es folgte die Huckleberry Finn Suite nach Cesarini. Nach der Pause folgte Utopia von Jacobs de Haan: ein Glanzlicht des Abends. Souverän das Erstlingswerk Intermezzo von Wolfgang Wössner, das sich nicht hinter den anderen Komponisten zu verstecken brauchte. In einem furiosen Schlussakt wurde die Grenze zum Rock überschritten mit Innuendo von Queen. Das Publikum bewies mit anhaltendem Applaus, dass das Experiment gelungen war: in nur 10 Wochen aus zwei unterschiedlichen Orchestern ein einziges zu schmieden. Natürlich entließen die Zuhörer das Orchester nicht ohne Zugabe, die den Abend vollends abrundete.

Nach diesem bravourösen Projekt sind sich viele einig: die unsichtbare Mauer zwischen Holzhausen und Neuershausen ist endgültig zerbrochen. Wir haben, wie man so schön sagt, ganz viele neue Freunde hinter`m Berg kennen gelernt. Hoffen wir auf ein baldiges neues gemeinsames Projekt.

Ansprechpartner im Musikverein Holzhausen
Paul Gutmann, 1. Vorsitzender, Tel. 07665/912456
Kurt Hettich, 2. Vorsitzender, Tel. 07665/40375
Manfred Heidiri, 2. Vorsitzender, Tel. 07665/3925
Otmar Gutmann, Rechner, Tel. 07665/400163
www.mvholzhausen.de

Impressum
Die Holzhüser Musiker Zittig erscheint 1mal jährlich in einer Auflage von 400 Stück. Über Leserzuschriften in Form von Kritik, Lob und Anregung freuen wir uns.
Redaktion: Paul Gutmann, Claudia Köbelin
Anschrift der Redaktion: Claudia Köbelin, Birkenweg 3, 79232 March